

Allgemeine Zeitung

GAU-ODERNHEIM

Pfarrer Andreas Rose aus Gau-Odernheim erteilt Motorradfahrern den Segen

30.05.2012 - GAU-ODERNHEIM

Von Torben Schröder

„Bitte folgen“ lautete das Motto eines ungewöhnlichen Gottesdienstes, den Pfarrer Andreas Rose in Gau-Odernheim feierte - auf den Kirchplatz, unter freiem Himmel. 120 Gläubige waren der Einladung gefolgt, darunter viele Motorradfahrer. „Einen ähnlichen Gottesdienst habe ich in Gau-Köngernheim vor zwei Jahren gefeiert“, berichtet Rose, „und seitdem bin ich immer wieder gefragt worden: Wann wiederholt ihr das?“

Rote Farbe als Warnhinweis

Eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen Kirche zum Thema Kirchenfarbe rot gab den Anstoß. „Seit gestern trägt die Kirche wieder rot“, sagte Rose im Gottesdienst. Rot, die Farbe des Heiligen Geistes, des Blutes und der Liebe, laut Rose „die Farbe der Begeisterung, die Farbe, die Bewegung hineinbringt, die Farbe von Pfingsten, die Farbe der Erneuerung“, ist im Straßenverkehr völlig anders besetzt als in der Liturgie. Ein Gedanke ergab den nächsten, und so wurde eine Straßenkelle zum Leitmotiv des Tages. Die Erfahrung, mit der Straßenkelle von einem Streifenpolizisten rausgewinkt zu werden, ist das Eine. Die sprichwörtliche rote Kelle in Gestalt eines Warnhinweises sprach Rose in seiner Predigt an, als er sich an einen Unfall erinnerte, der rund zehn Jahre zurückliegt. Ein Kolbenfresser blockierte bei einer gemütlichen Spritztour das Hinterrad seines Motorrads, der Pfarrer hatte Glück im Unglück.

„Den Alltag zu vergessen darf nicht bedeuten, die Gefahren zu vergessen“, mahnte Rose - im Straßenverkehr wie auch im Rest des Lebens. Jesus spricht im Matthäus-Evangelium: Folge mir! „Ich möchte Jesu Spuren folgen“, lautete die Einleitung der Sprüche der 18 Konfirmanden, deren Kurs am 8. Mai begonnen hat, bei ihrer Einführung, die ebenfalls während des Gottesdienstes stattfand. Die Konfirmanden sollen „diejenigen sein, die uns Gewohnheits-Christen herauswinken“, sagte Rose, „lasst nicht locker“. Es gelte die Frage zu stellen, „wie glaubwürdig wir Erwachsenen sind, die euch sagen, wo es langgeht“. Spuren-Plakate, auf denen Fußabdrücke der Konfirmanden sowie die ausgewählten Sprüche festgehalten sind, dienen als Symbol dafür, dass sich die jungen Menschen auf den Weg machen, Jesus Christus zu folgen.

Rose ein echter „Biker“

An Symbolen fehlte es nicht während des Gottesdienstes. Zum



Ein Einfall zum Schmunzeln: In Motorradhelmen wurde die Kollekte während des Gottesdienstes eingesammelt. Foto: photoagenten / Carsten Selak

Schmunzeln lud die Sammlung der Kollekte ein, die in Motorradhelme gelegt wurde. „Gut leermachen“, bat Rose nach dem Gottesdienst die Helfer, „ich habe mal einen Helm aufgesetzt, da kullerte noch ein Taler raus.“ Währenddessen schien unter dem Talar des Geistlichen die Motorradfahrerkutte hervor. Seit 41 Jahren ist Rose begeisterter „Biker“, auf einer Moto Guzzi mit Seitenwagen tourt er durch die Lande - am Pfingstmontag in Begleitung eines Gottesdienstbesuchers: Wer das Gewicht eines Reifens samt Felge richtig geschätzt hat, konnte eine 45-minütige Tour im Seitenwagen-Gespann gewinnen.

Alle Motorradfahrer, die ihre Maschine dafür bereit gestellt haben, wurden mit kostenloser Verpflegung belohnt, als nach dem Gottesdienst der Grill angeworfen wurde. Und sehr viele folgten den Gespannen bei der Fahrt durchs sonnige Rheinhessen.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main